

# Ganzheitliche Gesundheit

## *Risiken und Nebenwirkungen*

„Niemand ist man so glücklich oder unglücklich wie man glaubt“.

(Francois de La Rochefoucauld)

Zu den technischen Segnungen unseres modernen Alltags habe ich ein ziemlich ambivalentes Verhältnis. Ja, ich schätze I-Phone, Laptop und weitere dem Spieltrieb verbundene Geräte. Ich genieße bewusst und unbewusst allerlei Bequemlichkeiten und einiges vom elektronischen Lifestyle. Dass einen das Strahlen-Thema zwar irgendwie beunruhigt, in Ermangelung von unmittelbarem Leidensdruck jedoch nicht wirklich aus dem Sessel haut, kennen vermutlich noch mehr Zeitgenossen.

Geraume Zeit irritierten mich bestenfalls mulmige Gefühle, wenn ich mal einen Elektronikmarkt oder überhaupt Kaufhäuser betrat. Es war und ist, als wenn mir etwas sprichwörtlich den Lebenssaft absaugt. Mit leichten Beklemmungen beim Atmen, latenter Gereiztheit bis hin zu Fluchtreflexen bin ich so oft ein suboptimaler Shopping-Partner meiner Frau. „Bei WLAN brennt die Luft“ – über diesen Insider von leitenden Mitarbeitern eines US-Unternehmens, das diese Technologie marktfähig machte, hatte ich vor rund acht Jahren noch herzlich mit gelacht. Wie mir inzwischen mein sogenanntes Smartphone verrät, befindet sich mich heute immer öfter im Strahlungskreuzfeuer von bis zu fünfzehn WLAN-Netzwerken. Das finde ich mittlerweile gar nicht mehr witzig. Ironisch gesehen höchstens noch aus geschäftlicher Sicht. Doch dazu später. Denn was ist eigentlich das Problem? Sind Elektromog – oder exakter Elektrostress – vielleicht nur Phänomene von Neurotikern, die gerade keine besseren Probleme haben? Kann unser Körper nicht irgendwie mit so einem Zeug klar kommen? Achten die zuständigen Behörden nicht auf verträgliche Grenzwerte? Der Weg wie sich das scheinbar so hochkomplexe und von mächtigen Interessen hinterlegte Thema für mich auflöste, führte schließlich über folgende Fragestellung: Wie antwortet ein lebendes System wie zum Beispiel mein Körper bis hin zur Zell-Ebene auf einen Reiz von außen? Oder interessieren mich wirklich die Untersu-



chungen an totem Gewebe in der Mikrowelle? Stark vereinfacht ist die Antwort doch immer: Au oder Wow? Gibt es eine öffnende oder verschließende Reaktion? Fight-Flight, Degeneration oder Lust auf Entfaltung, Genuss und Freude? Keine Frage: Flucht oder Kampf sind die Mittel der Wahl wenn einem der berühmte hungrige Löwe auf den Fersen ist. Was, wenn dieser „Löwe“ jedoch einen auf Elektrostress24 macht? Tag und Nacht in allen elementaren Lebensbereichen. Im Schlaf- und Wohnzimmer, am Arbeitsplatz, in der Schule, im Auto – gibt es noch ein Entrinnen aus unserer voll elektrifizierten und verstrahlten Umgebung? Lebende Zellen, Zellverbände, Organe, Organismen und dazu ganze Bioid kommunizieren untereinander selbst mit feinsten elektrischen Signalen. Das hat sich in ein paar Millionen Jahren primär entwickelt. Auf dauerhafte künstliche, elektromagnetische Felder reagieren unsere Zellen jedoch mit Stressreaktionen. Stoffwechsel, Kommunikation und damit die biologische Regulationsfähigkeit werden durch nieder- und vor allem hochfrequente Strahlungen empfindlich gestört und geschädigt. Wichtigste Erkenntnis wissenschaftlicher Forschung ist dabei, dass im Wesentlichen die qualitative Information als Nebenwirkung der technischen Strahlung biologisch unverträglich ist und nicht – wie etwa Industrie und Lobbyisten vorgaukeln mögen – durch selbst auferlegte quantitative Grenzwerte zu regeln ist. Ist es nicht wunderbar, dass unsere tüchtigen Bundesnetzagentur erst kürzlich weitere Frequenzbreiten an die einschlägige Industrie verkauft hat? Sie tragen bereits eifrig dafür Sorge, dass auch der letzte weiße Funkfleck hinterm Berg mit Highspeed besurft werden kann. Schließlich gelten aktuell erst lächerliche 10% der deutschen Bevölkerung als elektro-sensibel.

In den Neunziger Jahren war bereits der US-Epidemiologe Dr. George Carlo im Auftrag der amerikanischen Mobilfunkindustrie und einem 28 Millionen Dollar Budget unterwegs, im Rahmen einer breit angelegten Forschungsreihe die gesundheitliche Unbedenklichkeit mobilen Telefonierens zu belegen. Die Ergebnisse waren aus Sicht der Industrie unamüsant, ließen Carlo 1999 in Ungnade fallen und er musste sogar erst mal untertauchen. Während zum Zeitpunkt jener Forschung weltweit ca. 200 Millionen Mobilfunkgeräte im Einsatz waren, sind es rund zehn Jahre später schon rund 3 Milliarden. Allein in Deutschland sind aktuell 120 Millionen aktive Handys registriert – bei 80 Millionen Einwohnern!? Grob über den Daumen gepeilt wirkt das nach einem guten Geschäft das bestimmt auch eine Menge Arbeitsplätze sichert.

Zu dumm dass besagter Carlo wieder auftauchte und seinen ehemaligen Auftraggebern derweil ziemliche Kopfschmerzen ganz ohne direkte Handyeinwirkung bereitet. Als Gutachter bei Sammelklagen von Gehirntumoropfern und anderen Mobilfunk-Geschädigten wurden in den USA mit seiner Unterstützung erste Prozessserfolge errungen. Dass er mittlerweile auch als Berater von Obama wirkt, hat angeblich dazu geführt, dass dieser schon mal alle Funktelefone aus dem Weißen Haus hat werfen lassen.



Gayando Stephan Bus

„Weißes Haus schützt sich vor Elektrosmog mit Umwelttechnologie aus Rosenheim!“ könnte vielleicht bald eine Schlagzeile lauten bei der vermutlich wieder Carlo die Hände im Spiel hätte. Denn er hat 2010 – anfangs ziemlich skeptisch – doppelblind, wasserdicht und naturwissenschaftlich zugenäht nachgewiesen, dass die Systeme einer Rosenheimer Firma lebende Organismen vor oxydativem Zellstress definitiv schützen und die biologische Regulationsfähigkeit auf allen Ebenen des Organismus bis in die Aura hinein gestärkt wird. Laut Carlo verfügen die Rosenheimer weltweit bislang über das erste und einzige System, was diesen Effekt nicht nur verspricht sondern auch hält.

Gayando Stephan Bus, [www.gayando.com](http://www.gayando.com)

Das Magazin fürs Wesentliche  
  
**Schnupperabo**  
 Drei Ausgaben **11,90 €**  
 (europäisches Ausland: 12,90 €)



**Erscheint jetzt  
 vierteljährlich!**

  
 NATUR · MAGIE · GEIST · GESUNDHEIT

**Jahres-Abo**  
 Vier Ausgaben **19 €**  
 (europäisches Ausland: 21 €)



Seminarhaus für Gruppen mit bis zu 30 Tn:  
 Mehr dazu auf [www.connection.de](http://www.connection.de)

Connection AG · Hauptstraße 5 · D-84494 Niedertaufkirchen  
 vertrieb@connection.de · [www.connection.de](http://www.connection.de)  
 Fon: +49(0)8639 9834-14 · Fax: +49(0)8639 1219